



## Warum Deutungsmacht?

Jeder hätte sie gern, viele kämpfen darum, manche haben sie und alle sprechen davon – aber keiner kann genau sagen, was das eigentlich ist: *Deutungsmacht*. Wie entsteht, funktioniert und vergeht sie, exemplarisch im Kontext von Religion und vergleichbaren *belief systems*?

Anhand signifikanter Deutungsmachtkonflikte sollen Konstellationen von Deutung und Macht in Geschichte und Gegenwart untersucht werden, um zu klären: Was für eine Form von Macht ist Deutungsmacht? Warum und wie erweisen sich Deutungen als »mächtig«, wann und warum werden sie anerkannt oder nicht?

Der Workshop soll als Diskussionsforum die Möglichkeit bieten, bestehende Konzepte und Theorien von Deutungsmacht zu thematisieren, offene Fragen zu Macht und Deutungsmacht zu diskutieren sowie zur begrifflichen und methodischen Ausdifferenzierung beizutragen.

Ausgehend von der Hypothese, dass Deutungsmacht sich in Deutungskonflikten manifestiert, werden in den Vorträgen, Diskussionen und Posterbeiträgen exemplarisch Konstellationen zur Sprache gebracht, in denen sich der Streit verschiedener Deutungen um Macht und Anerkennung zeigt.

## Kontakt und Anmeldung

**GRK Deutungsmacht**  
**Dennis Rudolf** (Sprecher der KollegiatInnen)  
Universität Rostock  
Universitätsplatz 5, D - 18055 Rostock  
[dennis.rudolf@uni-rostock.de](mailto:dennis.rudolf@uni-rostock.de)

## Veranstaltungsort

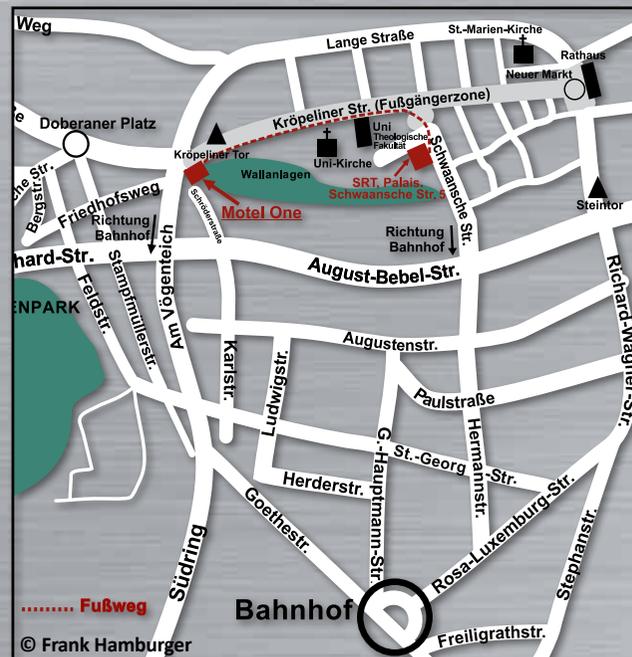
Palais-Gebäude  
Universitätsplatz 5 (Eingang Schwaansche Straße 5)  
18055 Rostock  
Seminarraum T

# Macht und Deutungsmacht

## Workshop des GRK Deutungsmacht

Religion und belief systems  
in Deutungsmachtkonflikten

10.12. – 11.12.2014



**DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Universität Rostock  Traditio et Innovatio





## Programm

### Mittwoch, 10.12.2014

14.00–14.15

Prof. Dr. Philipp Stoellger

**Begrüßung**

**Einführung durch das GRK**

14.15–16.00

Dr. Daniel Witte

**»Die Deutung von der Macht her denken« – Zwei konkurrierende Konzepte von »pouvoir symbolique« und ein Vermittlungsvorschlag oder: Bourdieu und die Hermeneutik**

16.00–16.45

**Pause & Posterpräsentation I**

16.45–18.30

Prof. Dr. Cornelia Richter

**Resilienz – wenn Krisendeutung Lebenswirklichkeit schafft**

19.00 Abendessen

### Donnerstag, 11.12.2014

9.00–10.45

PD Dr. Daniel Schulz

**Gewaltenteilung im Symbolischen – Deutungsmacht in der Mischverfassung der Moderne**

10.45–11.30

**Pause & Posterpräsentation II**

11.30–13.15

Sebastian Garbe

**Kritik von Deutungsmacht aus post- und dekolonialer Perspektive**

13.15–14.15

**Mittagspause mit Imbiss & Kaffee**

14.15–16.00

Hanna Reichel

**All/Macht/Wissen. Zur politischen Theologie der Überwachungsgesellschaft**

## Referentinnen/Referenten

### Sebastian Garbe

Stipendiat GCSC (International Graduate Center for the Study of Culture)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Institut für Soziologie

Justus-Liebig-Universität Gießen

### Hanna Reichel

Institut für Systematische Theologie, Praktische

Theologie und Religionswissenschaft

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

### Prof. Dr. Cornelia Richter

Lehrstuhl für Systematische Theologie

und Hermeneutik

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

### PD Dr. Daniel Schulz

Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

Technische Universität Dresden

### Dr. Daniel Witte

Wissenschaftlicher Koordinator

Käte Hamburger Kolleg »Recht als Kultur«

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

